

Der hohe Bundesrat hat diese Bestimmung gestrichen und die Streichung in der Begründung zu dem Entwurf eines Zolltarifgesetzes Band II, Seite 398, in folgender Weise gerechtfertigt:

»Nach dem geltenden, amtlichen Warenverzeichnis werden Rahmen, welche als Einfassung zollfreier Bilder oder Gemälde dienen, mit den Bildern oder Gemälden zollfrei belassen. Sind jedoch Rahmen augenscheinlich nur deshalb als Einfassung eines Bildes oder Gemäldes gewählt worden, um den Eingangszoll dafür zu ersparen, so werden sie mit den Bildern nach dem für die Rahmen geltenden Zollsaße verzollt. Es ist beabsichtigt, es hierbei auch fernerhin zu belassen und diese Bestimmung in das amtliche Waarenverzeichnis zum neuen Zolltarif zu übernehmen.«

Es scheint uns kein Grund vorhanden zu sein, um nicht auch den stehengebliebenen Satz der allgemeinen Anmerkungen, soweit er sich auf Albums, Einbanddecken und Mappen bezieht, unter der gleichen, sinngemäß abgeänderten Begründung in Fortfall zu bringen.

Möge der Deutsche Reichstag aus dem Entwurfe Bestimmungen entfernen, die in höchstem Maße geeignet sind, den Verkehr und den Austausch der edelsten Güter jeder Nation, ihrer Geisteserzeugnisse, zu erschweren, die keinem nützen, dagegen voraussichtlich dem deutschen Buchhandel und der deutschen Buchbinderei schwersten Schaden zufügen werden!

Berlin, 31. Dezember 1901.

In vorzüglicher Hochachtung

Der Vorstand der Korporation der Berliner Buchhändler.

Leonhard Simion. Wilhelm Gronau.

Friedrich Wreden. Ernst Bollert. Dr. W. de Gruyter.

Karl Siegismund.

Kleine Mitteilungen.

Künstlerischer Wand schmuck für Schule und Haus. — Die im Verlage von B. G. Teubner und R. Voigtländer in Leipzig bisher erschienenen Blätter des »Künstlerischen Wand schmucks für Schule und Haus« sind durch Vermittelung der Firma M. Jacobi's Nachfolger (Schurp & Schumacher) zur Zeit im Suermondt-Museum zu Aachen ausgestellt.

Neue Bücher, Kataloge etc. für Buchhändler.

Dreiundfünfzig Jahre Buchhändler in Deutschland und Amerika. Erinnerungen und Plaudereien zur Verbreitung in engerem Kreise niedergeschrieben von Ernst Steiger. Dem Andenken an meine heimgegangenen, unvergesslichen Prinzipale: Bernhard Hermann, Woldemar Türk, Bernhard Westermann und August Blichner in lebenslänglicher Dankbarkeit gewidmet. 8^o. X, 432 Seiten, mit 1 Bildnis und 1 Faksimile. Druck von E. Steiger & Co., New York. (Privatdruck für Freunde. Nicht im Handel.) Hlbfrzbd.

Königliche Landwirtschaftliche Hochschule in Berlin. — Die Königliche Landwirtschaftliche Hochschule zu Berlin (N., Invalidenstr. 42) wird in diesem Wintersemester von 683 Studierenden (gegenüber 628 Studierenden im Wintersemester 1900/1) besucht.

Vermächtnisse. — Der in München kürzlich verstorbene Tonkünstler Joseph Rheinberger hat der Stadtgemeinde München 100 000 M. zu wohlthätiger Verwendung hinterlassen. Zu gleichen Zwecken hat er seiner Heimatgemeinde Vaduz im Fürstentum Lichtenstein 30 000 M. vermacht.

Krebs, Verein jüngerer Buchhändler zu Berlin. — Die Aemter des Vorstandes und der Kommissionen sind durch die Generalversammlung vom 10. Dezember 1901 für das Vereinsjahr 1902 wie folgt besetzt worden: Vorstand: 1. Vorsitzender: Heinrich Heise (i. S. Franz Vahlen), 2. Vorsitzender: Fritz Goerdecke (i. S. R. Eisenschmidt), 1. Schriftführer: Walter Schiefer (i. S.

Paul Pary), 2. Schriftführer: Paul Kersten (i. S. Carl Heymanns Verlag), Schatzmeister: Carl Herrmann (i. S. Rich. Bong), 1. Bücherwart: Kurt Rothe (i. S. Carl Heymanns Verlag), 2. Bücherwart: Karl Peters (i. S. J. G. Cotta'sche Buchhandlung). Stellenvermittlung: Max Georgi, Vorsitzender (i. S. Hermann Paetel), Fritz Goerdecke (i. S. R. Eisenschmidt), Richard Steinmetz (i. S. Weidmannsche Buchhandlung) Beisitzer. Revisoren: Rudolf Roessler, Arthur Lange (in Firma Roessler & Lange). — Zuschriften in Vereinsangelegenheiten sind an den ersten Vorsitzenden zu richten. — Die Vereins-Versammlungen finden jeden Dienstag im Vereins-hause, Berlin SW., Wilhelmstraße 118, statt. Gäste sind stets willkommen. * * *

Personalnachrichten.

Jubiläum. — Den hier verzeichneten Jubiläen des 1. Januar 1902 reihen wir mit aufrichtigem Glückwunsch nachträglich dasjenige unseres geehrten Kollegen Herrn Paul Wunschmann in Wittenberg an, der am 1. Januar 1877 seine geschäftliche Selbstständigkeit mit Uebernahme der dortigen R. Herrosé'schen Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung begründet hat und somit am Beginn des gegenwärtigen Jahres auf glücklich durchgeführte erste fünfundsanzig Jahre des unter der Firma seines Namens blühenden Geschäfts zurückblicken durfte. Dieses ist inzwischen zur Hofbuchhandlung erhoben worden, und seinem thätigen Inhaber und Leiter ist damit eine verdiente Ehrung zu teil geworden, die in weiten Kollegenkreisen mit Befriedigung aufgenommen worden ist. Auch dem Jubeltage seines Hauses wird mit der unsrigen (freilich leider verspäteten) gewiß auch die Teilnahme vieler Kollegen sich zugewandt haben oder infolge dieser Mitteilung sich zuwenden.

Unfall. — Geheimrat Professor Rudolf Virchow hat am 4. d. M. abends, als er in der Leipziger Straße zu Berlin am Kriegsministerium aus dem elektrischen Bahnwagen stieg, einen bedenklichen Unfall erlitten. Der greise Gelehrte kam zu Fall und erlitt außer Hautabschürfungen an Gesicht und Händen einen Bruch des linken Oberschenkels. Sein Befinden ist den Umständen nach befriedigend.

Gestorben:

am 5. Januar nach kurzer Krankheit, 62 Jahre alt, unser verehrter Berufsgenosse Herr Carl Clausen in Turin, Inhaber der dortigen, unter der Firma seines Namens bestehenden und blühenden Hofbuchhandlung, internationalen Sortiment-, Export- und Antiquariatsbuchhandlung, Buchhandlung der Akademie der Wissenschaften und der Universität. Herr Carl Clausen aus Schleswig übernahm am 1. Januar 1887 H. Voeschers Hofbuchhandlung in Turin, an deren Erfolge er durch langjährige Mitarbeit an leitender Stelle beteiligt gewesen war, und er hat das Ansehen der alten, geachteten Firma durch seine große geschäftliche Tüchtigkeit nach vielen Richtungen hin gehiebt und befestigt. Im April 1888 erwarb er zu seiner Turiner Handlung auch die Buchhandlung L. Pedone Lauriel in Palermo und versorgte fortan aus diesem entfernten Zweiggeschäft den Süden Italiens, wie er im Stammgeschäft unermüdblich bestrebt war, dem nördlichen und mittleren Italien die Litteratur des In- und Auslandes zuzuführen. Seine Berufsgenossen in Deutschland und in Italien verlieren in ihm einen hervorragend tüchtigen Kollegen, dessen unablässige Arbeit mit reichen geschäftlichen Erfolgen gelohnt worden ist, der aber auch überall mit Bereitwilligkeit und Opfern eingetreten ist für das Wohl des Berufs und der ihm Angehörigen. Sein Andenken wird in weiten Kollegenkreisen, bei seinen Mitbürgern und auch in der gelehrten und litterarischen Welt seines Wirkungskreises lange und ehrenvoll bewahrt werden.

(Sprechsaal.)

Preisherabsetzungen für Vereine und Zeitschriftabonnenten durch die Verleger.

Anfrage.

In letzter Zeit ist es öfters vorgekommen, daß Verleger öffentlich durch Prospekte den Ladenpreis ihrer soeben erschienenen Werke für Mitglieder eines Vereins oder Abonnenten einer Zeitschrift, bei denen Interesse dafür zu suchen war, selbst herabgesetzt oder ihre Einwilligung zu solcher Herabsetzung gegeben haben.

Wie hat sich der reelle Sortimenter, der treu nach den Satzungen handeln möchte, zu verhalten, wenn diese Vereinsmitglieder oder Zeitungsabonnenten bei ihm betreffende Werke zum herabgesetzten Preise verlangen, und der Verleger für diese Fälle keinen Ausnahmerabatt gewährt, wie es mir kürzlich mehrfach vorgekommen ist?

Ein Sortimenter in der Provinz.